

## Parlamentarischer Vorstoss

2017/089

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Dominik Straumann, SVP-Fraktion: Fragwürdige Personalpolitik des Kantons Basel-Landschaft, im Speziellen in der SID**

**Autor/in:** [Dominik Straumann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 23. Februar 2017

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Am 13. Februar 2017 erschien eine Medienmitteilung der Polizei Basel-Landschaft, in welcher bekannt gegeben wurde, dass Alexander Schocker neuer Leiter Forensik wird. Er wird seine Funktion per 1. Juli 2017 antreten. Sein Vorgänger verliess das Polizeikorps gemäss Mitteilung im Herbst 2016. Somit wurde die Stelle fast 1 Jahr durch eine Interims-Lösung besetzt. Diese Stellenbesetzung löst einmal mehr Unverständnis aus.

In den vergangenen Jahren kam es in der SID resp. der Polizei mehrfach zu Personalbesetzungen, welche zu Unverständnis und zu frühzeitigen Abgängen mit Freistellungen und entsprechenden Kostenfolgen für den Steuerzahler führten. Einige dieser Fälle lösten medialen Wirbel aus, wie z.B. die Anstellung von Sibel Arslan sowie aktuell die angekündigte Besetzung des neuen Leiters Forensik. Erwähnt sei auch der abrupte, geräuschvolle Abgang des langjährigen Mediensprechers der Polizei Basel-Landschaft, Meinrad Stöcklin, und die vorangegangene Anstellung von Barbara Richard. Daneben kam es in der HR-Abteilung der Polizei zu weiteren Anstellungen und anschliessenden Freistellungen mit Neubesetzungen.

Zwei Themen haben sich in den letzten Jahren negativ entwickelt. Zum einen ist es die Besetzung von Kaderfunktionen durch ausländische Staatsbürger resp. Personen, welche keinen Bezug zur Region haben und zum zweiten die Häufung von Fehlbesetzungen in der SID resp. der Polizei. Diese bedenklichen Entwicklungen und die damit verbundenen Kostenfolgen für den Steuerzahler veranlassen mich, dem Regierungsrat die folgenden Fragen zu stellen:

1. Die Stelle der Funktion "Leiter Forensik" wurde als Offiziersstelle ausgeschrieben. Bei der Medienmitteilung schreibt man von der "erweiterten Polizeileitung" und gemäss Nachfrage soll es sich um eine Anstellung als Zivilperson handeln. Wie passen diese beiden Aussagen zueinander?

2. Ist es nicht vielmehr so, dass in der Polizei Basel-Landschaft nur Personen als Polizisten angestellt werden, welche über den Schweizerpass verfügen? Wenn ja, gibt es Zivilangestellte bei der Polizei mit hoheitlichen Befugnissen entsprechend denjenigen eines Polizisten?
3. Wer hat die erwähnten Personalmutationen, welche alle unter dem jetzigen Regierungsrat der SID und dem aktuellen Polizeikommandanten erfolgt sind, zu verantworten?
4. Welche Kosten für den Kanton (Evaluationsverfahren, Abgangsentschädigungen oder Lohnfortzahlungen, Einkauf Pensionskassengelder) entstanden insgesamt bei den genannten Funktionen resp. Personen bei der Polizei Basel-Landschaft?
5. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass Personen in Kaderfunktionen, welche aktiv in den Gesetzgebungsprozess einbezogen bzw. eine Rechtsanwendungsfunktion haben und die Entwicklung auf operativer Stufe unseres Kantons mitgestalten, mindestens aus der Region stammen und mit den hiesigen Gebräuchen und Gepflogenheiten vertraut sein sollten?
6. Ich bitte den Regierungsrat zu der von der BAZ publizierte Zahl von 9.2% Ausländeranteil beim Kanton Basel-Landschaft zusätzlich folgende Angaben zu machen:
  - a) Wie setzt sich diese Zahl genau zusammen (unteres/mittlere/oberes Kader)?
  - b) Bezieht sich die Definition von "Kader" auf Führungsfunktionen oder auch auf Projekt- und Fachkader?
  - c) Wie hoch ist der Ausländeranteil (Kader und Sachbearbeiter separat ausgewiesen) in den kantonsnahen Betrieben (Spitäler, Hardwasser AG, BLT, Schulen wie Sekundarstufe, Gymnasien, Berufsschule, FHNW oder der Uni Basel).
  - d) Wie hoch ist der Anteil von Hochschulabsolventen?
  - e) Wie viele von diesen Mitarbeitenden in Kaderfunktionen hatten vor ihrer Kadertätigkeit bereits für den Kanton resp. den kantonsnahen Betrieben gearbeitet?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Entwicklung resp. Bilanz über den Ausländeranteil in der Verwaltung oder in den kantonsnahen Betrieben?
8. Ich bitte den Regierungsrat zum Thema Pensionskassenleistungen folgende Angaben zu machen:
  - a) Wie funktioniert der Einkauf in die Pensionskassen bei Personen, welche unter- oder gar nicht versichert sind? Vor allem Ausländer, welche von ihrem früheren Arbeitgeber keine Freizügigkeitsleistung mitbringen.
  - b) Welche Bedingungen gelten für den Einkauf in die Pensionskasse?
  - c) Beteiligt sich der Kanton an diesem Einkauf und wenn ja, in welchem Umfang und zu welchen Konditionen?

- d) Falls der Kanton zusätzliche Mittel einbringen muss, ab welchem Zeitpunkt erhält der Versicherte dieses Kapital bei einem Austritt? (nicht bei Übergang in Rente).

**Der Regierungsrat wird gebeten, die Interpellation zu beantworten.**